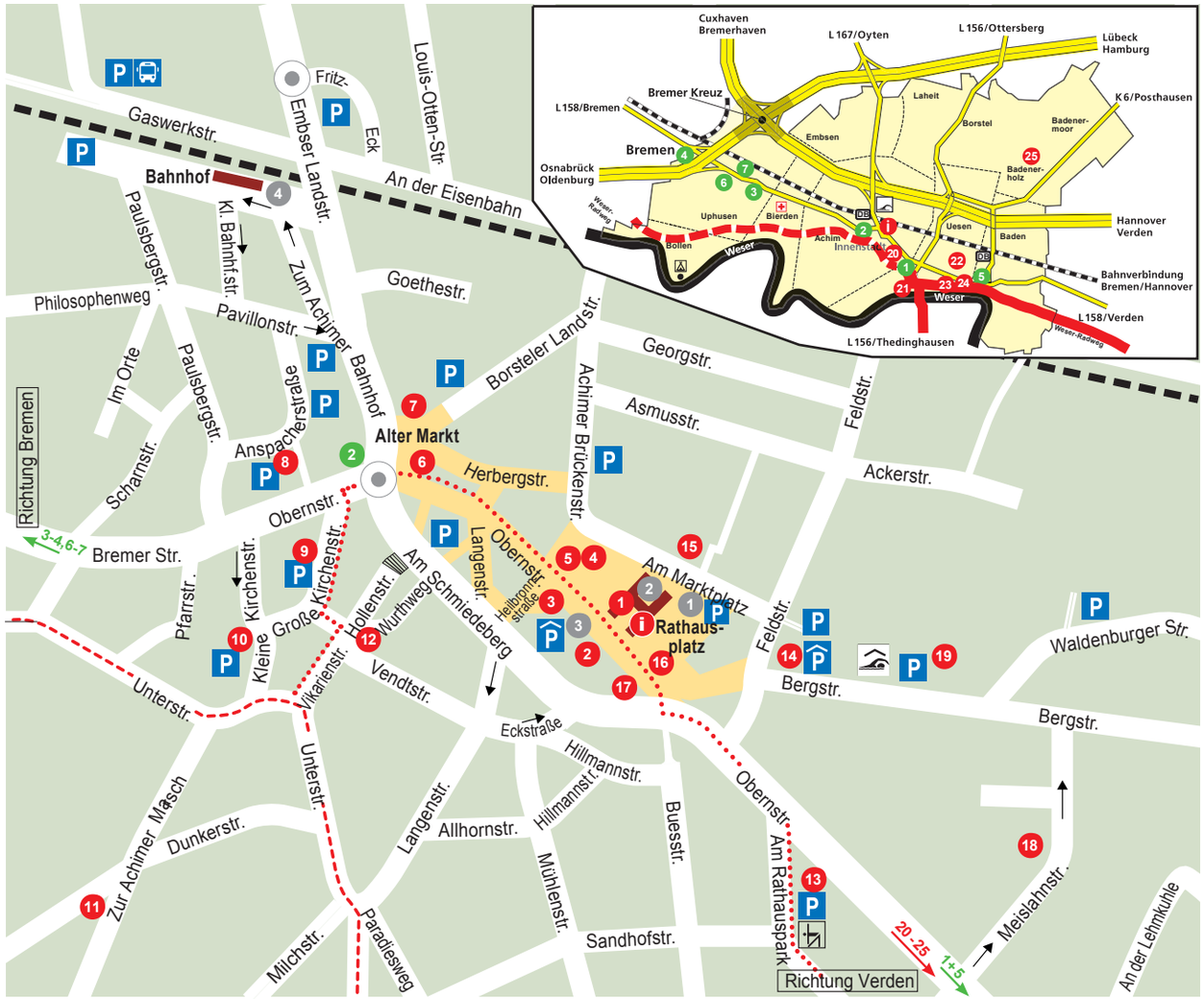
ACHIM – DIE STADT AN DER WESER



Stadtrundgang:

1. Rathaus mit Stadtbibliothek / Zigarrenmacherstube / Skulptur Zigarrenmacher
2. Sparkassengebäude
3. Pforthaus
4. Alte Feuerwache
5. Achimer Glockenspiel
6. Speicher Scherf / Alter Markt
7. Lindemannsches Schloss, Kreismusikschule
8. Jüdisches Mahnmal am Synagogenweg
9. Clüverhaus
10. St. Laurentius-Kirche / Achimer Bauernviertel
11. Streuobstwiese Achimer Marsch
12. Hexentreppe
13. Altes Rathaus (Amtsgericht) / Rathauspark
14. Kulturhaus Alter Schützenhof e.V. (KASCH)
15. Gymnasium am Markt (GamMa), früher Marktschule
16. Amtsgericht / Skulptur Vorleser / Hungerbrunnen
17. Fassade Riekes Honigkuchenfabrik

Außerhalb des Stadtrundgangs:

18. St. Matthias-Kirche
19. Cato Bontjes van Beek-Gymnasium
20. Achimer Windmühle
21. Uesener Bootshafen
22. Naturerlebnispfad Achimer Stadtwald / Hügelgrab
23. Haus Hünenburg mit Ringwallanlage
24. Badener Berge
25. Achimer Golfplatz

Öffentliche Toiletten:

1. Rathausplatz
2. Rathaus
3. Marktpassage
4. Bahnhof

Hotels:

1. Hotel Bootshaus
   Uesener Weserstr. 17
2. Giesschens Hotel
   Obernstr. 12
3. Hotel Haberkamp
   Uphusener Dorfstr. 1
4. Best Western Grand City Hotel Achim Bremen
   Zum Klümoor
5. Landhaus Wesermarsch
   Verdener Str. 114
6. Hotel Schulz
   Uphuser Heerstr. 76
7. Gasthaus Gerken
   Uphuser Heerstr. 55

Aller-Weser-Klinik Krankenhaus
Bierdener Mühle 2
Tel. (04202) 99 80
Notdienst: 116 117

P Parkplatz
Parkmöglichkeit für Busse
Freibad
Hallenbad
Fitness
Camping Coppel e.V.
Bollener Deich 37

achim DIE STADT

mittel Weser

Mittelweser-Touristik GmbH
Tourist-Information Achim
Obernstraße 38, 28832 Achim
Tel. (04202) 29 49, Fax: (04202) 91 05 16
info@achim-tourismus.de, www.achim.de

Öffnungszeiten:
Mai - September:
Mo - Fr 10 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Oktober - April:
Mo - Fr 10 – 17Uhr

Weser-Radweg Hauptroute
Weser-Radweg Alternativroute
Ausflug vom Weser-Radweg in die sehenswerte Achimer Innenstadt

Stadtrundgang Achim

❶ Rathaus mit Stadtbibliothek / Zigarrenmacherstube / Skulptur Zigarrenmacher | Obernstraße 38

Modern und lichtdurchflutet ist das Rathaus, das 1993 fertiggestellt wurde. In der Bürgerhalle mit gewölbtem Glasdach finden wechselnde Kunstausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. An verschiedenen Stellen auf den Etagen können Besucher Skulpturen und Kunstobjekte besichtigen. Mit über 34.000 Medien zog im Jahr 2015 die Stadtbibliothek ins Rathaus ein. Beim Eingang befindet sich die kleine **Zigarrenmacherstube**, in der historische Arbeitsgeräte aus dem Zigarrenmacherhandwerk ausgestellt sind. Auch die **Skulptur „Zigarrenmacher“** vor dem Haupteingang erinnert an die Zeit, als Achim Hochburg der Zigarrenherstellung war.

❷ Sparkassengebäude | Obernstraße 49

1891 wurde wegen des steigenden Geschäftsverkehrs von der „Spar- und Leihkasse des Amtes Achim“ dieses Gebäude aus Backsteinen errichtet und später verputzt. Die Fassade ist mit Jugendstil-Elementen verziert. Als 1911 das „Hotel Bremen“ auf dem Nachbargrundstück abbrannte, kaufte der Kreis Achim einen Teil des Grundstücks und errichtete einen Anbau, den er mit Stilelementen des Neo-Klassizismus verzierte.

❸ Pforthaus | Obernstraße 43

Dies ist eines der ältesten Häuser von Achim. Es diente als Gefängnis für Ganoven, die kleinere Vergehen begangen hatten und zugleich als Wohnung des Gefangenenaufsehers und Pförtners des Gerichts. Daher rührt der Name „Pforthaus“. Es wurde 1789 errichtet und im Jahr 1835 für einen größeren Gerichtssaal um eine Etage aufgestockt. So fanden hier für einige Jahre Gerichtsverhandlungen statt, bis das Amtsgericht 1864 eingeweiht wurde. Später nutzte man das Haus oftmals gastronomisch: Es galt z.B. als Treffpunkt für die Zigarrenmacher, die als Stammgäste ein- und ausgingen. Auch heute noch werden Gäste an diesem geschichtsträchtigen Ort beköstigt.

❹ Alte Feuerwache | Am Marktplatz 1

Als Stallung, Wagenschuppen und Scheune für den obersten Beamten des Gohgerichts diente das 1784 erbaute Gebäude ursprünglich. Ab den 1930er Jahren waren hier die Feuerwehr und von 1989 bis 2014 die Stadtbibliothek untergebracht. Heute befindet sich in dem Haus ein Restaurant, das mit seinem Namen an die Zeit erinnert, in der jahrelang die Feuerwehren zu ihren Löscheinsätzen ausrückten.

❺ Achimer Glockenspiel | Bibliotheksplatz

Das Achimer Glockenspiel besteht aus 24 Glocken und ist eines der größten in Norddeutschland. Seit dem 6. Dezember 1997 lässt das Glockenspiel täglich ein- oder mehrstimmig bekannte GEMA-freie Lieder erklingen (Spielzeiten: täglich um 10, 11, 12, 15, 17, 19 Uhr).

❻ Speicher Scherf / Alter Markt | Alter Markt

Getreu dem Vorgängerbau wurde das Gebäude wegen starken Verfalls 1987 neu erbaut. Im alten Speicher lagerten lange Jahre Dünger, Saatgut und Brennstoffe unter dem Dach. Daran erinnert die außen angebrachte Sackwinde. Der Platz **„Alter Markt“** wurde früher für den traditionellen Viehmarkt und Krammarkt genutzt. Hier wurden Geschäfte „mit dem Handschlag besiegelt“.

❼ Lindemannsches Schloss, Kreismusikschule | Borsteler Landstraße 2

Im „Lindemannsche Schloss“ befindet sich heute die Kreismusikschule. Die Villa wurde im Jahre 1873 durch den Amtsgerichtsrat Lindemann im neugotischen Stil errichtet. Wegen des aufwändig gestalteten Hauses mit Türmchen, Zinnen und Verzierung der Fassade und aufgrund seiner für ein Dorf untypischen Größe nannte man es im Volksmund „Schloss“. Ein Brand im Jahr 1901 und auch die Kriegswirren verursachten, dass das Gebäude in neuer Gestalt mit einem flacheren Dach schnörkellos wiederhergestellt wurde.

❽ Jüdisches Mahnmal am Synagogenweg | Anspacherstraße

Im Jahre 1874 stiftete Elias Alexander der jüdischen Gemeinde Achims eine Synagoge. In der Nacht zum 9. November 1938 wurde die Synagoge völlig zerstört. Zum Gedenken an die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnert seit 1990 ein Mahnmal mit Bronzetafel und ein mittig zerbrochener Davidstern in einem Ziegelstein. Die unterschiedlich hohen Mauern sind dem Grundriss für das zerstörte Gotteshaus nachempfunden.

❾ Clüverhaus | Große Kirchenstraße 1

Das niedersächsische Zweiständer-Fachwerkbauernhaus wurde im Jahre 1824 mit Wohnraum, Viehstallungen und Lagerraum für Nahrung und Futter gebaut. Wo einst Mensch und Tier unter einem Dach lebten, wird heute ein inklusives Café der Waldheim Werkstätten betrieben. An der „Großen Tür“ schmückt ein verzierter Türspruch die Fassade.

❿ St. Laurentius-Kirche / Achimer Bauernviertel | Pfarrstraße

Das 1257 erstmals urkundlich erwähnte Gebäude ist das älteste Bauwerk der Stadt. Ursprünglich als romanischer Feldsteinbau errichtet, wurde die Kirche später u.a. um drei Kapellen erweitert. Sehenswert sind der spätromanische Taufstein, der spätbarocke Altar sowie die alte Kanzel von 1631. „Altes Dorf Achim“ oder **„Achimer Bauernviertel“** – genannt wird so der idyllische Bereich um die St.-Laurentius-Kirche herum mit Clüverhaus und Hofanlage Meislahn.

⓫ Streuobstwiese Achimer Marsch | Zur Achimer Marsch

111 Obstbäume befinden sich auf der ca. einen Hektar großen Streuobstwiese. Das Projekt der NABU-Gruppe Achim zeigt die traditionelle Form des Obstanbaus. Im Jahr 2014 erhielten die Akteure der Streuobstwiese den „Niedersächsischen Umweltpreis“ als Auszeichnung. Die Wiese ist offen zugänglich. Schautafeln informieren über die vorwiegend heimischen und vom Aussterben bedrohte Sorten.

⓬ Hexentreppe | Hexentreppe

Die „Hexentreppe“ war früher ein Kirchweg, der von der Kirche zum „oberen“ Bauernviertel führte. Am Fuß der Treppe stand einst ein altes strohgedecktes Bauernhaus, das nach den Achimer Erzählungen das „Räuberhaus der Bremer Stadtmusikanten“ gewesen sein soll. Es heißt, dass einer der Räuber über die Treppe geflüchtet sei.

⓭ Altes Rathaus (Amtsgericht) / Rathauspark | Obernstraße 75

In der schönen Villa, erbaut 1829, war von 1930 bis 1993 das Achimer Rathaus untergebracht. Heute befindet sich hier ein Teil des Amtsgerichtes. Hinter dem Gebäudekomplex liegt der **Rathauspark**. Er ist ausgestattet mit Sitzbänken, Spielgeräten für Kinder, Boulebahnen und Fitnessgeräten und wird für Veranstaltungen für alle Achimer Bürger genutzt. Im Park befinden sich außerdem verschiedene Denkmäler und ein Findling aus der Eiszeit.

⓮ Kulturhaus Alter Schützenhof e.V. (KASCH) | Bergstraße 2

Im Kulturhaus Alter Schützenhof werden vielfältige Veranstaltungen in den Bereichen Ausstellungen, Theater, Kabarett, Musik, Tanz und Jugendkultur angeboten. Hier ist auch das Kommunale Kino (KoKi) untergebracht. 1873 als Schützenhalle erbaut, ereilte dem Neubau bereits ein jähes Ende: Noch bevor die Musik spielte, stürzte die Festhalle zusammen. Ursache sollen ein Herbststurm und schlechtes Bauholz gewesen sein.

⓯ Gymnasium am Markt (GamMa), früher Marktschule | Am Marktplatz 18

Erbaut wurde die Marktschule 1894 als neugotischer Backsteinbau. Wie für die damalige Zeit üblich, wurden Bogen und Verzierungen an den Außenwänden angebracht. Einst über der Eingangstür, jetzt im Innenhof steht der Spruch: „1894 Gott zur Ehr – Der Gemeinde zum Segen.“ Hier befindet sich auch die alte Schulglocke, die früher den Beginn und das Ende des Schulunterrichts sowie die Pausen eingeläutet hat. Im Laufe der Jahre hat die Schule ihr Gesicht verändert. Heute ist in dem Gebäude das Gymnasium am Markt untergebracht.

⓰ Amtsgericht / Skulptur Vorleser / Hungerbrunnen | Obernstraße 40

Das Gebäude wurde 1864 fertig gestellt. Das Gefängnis hinter dem Amtsgericht wurde bis 2012 als Strafvollzug genutzt. Vor dem Gebäudekomplex steht die zweieinhalb Meter hohe **Skulptur „Der Vorleser“**, auch „Zigarrenmacherturm“ genannt. Die Skulptur wurde am 7. April 1994 offiziell eingeweiht. Vorleser waren Arbeiter in Zigarrenfabriken, die ihren Kollegen vorlasen und gleichen Lohn wie die arbeitenden Kollegen bekamen - ein begehrter Posten. Neben dem Amtsgericht befindet sich der sogenannte **„Hungerbrunnen“** aus dem Jahre 1793. Er wurde 1994 entdeckt, freigelegt und durch Spenden wiederhergestellt. Er soll einst von einem Steuereinnehmer gebohrt worden sei, damit seine Frauen zum Wäschebleichen nicht so einen weiten Weg gehen mussten.

⓱ Fassade Riekes Honigkuchenfabrik | Obernstraße 59

Im Jahre 1862 als Bäckerei und Konditorei gegründet, entwickelte sich die Honigkuchenbäckerei zu einem Industrieunternehmen. Nach der Schließung im Jahr 1978 ist die liebevoll erhaltene Fassade übriggeblieben: Im „Honigkuchengiebel“ sind ein Teil der Stadtmusikanten zu sehen. Warum das so ist, erfahren Sie in dem Märchen, „Die Bremer Stadtmusikanten in Achim“, erhältlich in der Tourist-Information.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen (Stand 05/2022)